Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 7

Artikel: Freiburg

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252038

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

richtsstufen; gute Schulaufsicht. Wir setzen als weitern Faktor hinzu: eine ökonomische Stellung des Lehrers, die ihn seinem Amte mit Freudigkeit leben läßt.

— Ehrenmelbung. Die Gemeinde Armühle hat letzten Samstag die Besoldung ihrer drei Primarlehrer um Fr. 290. 79 erhöht. Diese Lehrer sind nun folgendermaßen besoldet: Derjenige der Oberklasse erhält Fr. 500, der Mittelklasse Fr. 400 und derjenige der dritten Klasse Fr. 350 ohne Staatszulagen. Zudem haben die ersten zwei freie Bohnungen und alle drei zusammen sechs Klaster Holz. Die Ortsbewohner bezahlen überdieß noch rom Beginn der Sekundarschule an auf mehrere Jahre in freiwilligen Beiträgen Fr. 850 an die Kosten derselben. Wenn man bedenkt, daß die Einwohnersgemeinde als solche so zu sagen kein Vermögen besitzt, sondern ihre Ausgaben durch Tellbezug decken muß, so erscheinen solche Beschlüsse noch um so ehrenshafter.

Freiburg. (Rorrefp.) Bei ber Ausarbeitung bes neuen Schulgeset= Entwurfes für den reformirten Theil bes Rantons, von dem, beiläufig gesagt, wir heute gerade so viel missen, wie vor einem Jahre, ist es ein sehr unheimeliges, beengendes Gefühl für ben Lehrer, daß ihm auch nicht der geringste Anlaß geboten wird, seine Ansichten und Wünsche anzubringen, und boch könnte gerade ber Lehrer am besten missen, wo Mängeln und Gebrechen vorzubengen und abzuhelfen wäre. Denn lebt ber Lehrer gewöhnlich auch nur im Schulftaube, fo lebt er babei boch auch zwischen Bolt und Gesetz, zwischen Verordnung und Ausführung. Er weiß, wie es steht und stehen follte. Mit dem Bolf und in dem Bolfe lebend, kennt er seine Bedürfnisse, feine Schwächen, seine Liebe, seine Wünsche; aber er foll auch machen für Die Erfüllung ber Bestimmungen; er weiß, daß örtliche und perfönliche Interessen nachstehen und zum Opfer gebracht werden müssen bem Wohle bes Ganzen. Er kennt die Regeln auf dem Papier, aber auch die tausendfachen Ausnah= men im Leben, und einmal auf diesen Punkt gestellt, sollte er wohl zum äußern Bau und zur innern Einrichtung ber Schule ein Wörtchen mitsprechen dürfen.

Nur auf einen Uebelstand bes bisherigen Gesetzes will ich heute auf= merksam machen. Eine ganze Menge Aufseher und Behörden rief das Gesetz hervor, die alle den Lehrer und die Schule zu überwachen hatten. Die Ber= handlungen und Beschlüsse aller dieser Behörden blieben aber dem Lehrer ge= wöhnlich fremd, wenn er nicht durch Zufall oder durch besondere Gnade in Kenntniß derselben gesetzt wurde. — Nicht einmal stummer Zenge der Berathungen einer Schulkommission durste so ein "Landschulmeister" sein! Ein= sender hat sogar erfahren, daß Schulkommissionen gleich geheimen Gesellschaften ihre Zusammenkünfte hie und da in Privathäusern hielten, damit ja der Leherer nicht etwa, falls die Sitzung im Schulhause stattfinde, von ihren Bershandlungen Brosamen auslese und ja jedes gesprochene Wort zum Heil und Segen der Schule dem Lehrer verborgen bleibe. — Diesem sollte im neuen Gesetze abgeholsen werden und der Lehrer von Amtes wegen verpflichtet wersden, mit berathender Stimme den Verhandlungen der Schulkommissionen beiszuwohnen. Nur in diesem Falle können Lehrer und Behörden Hand in Hand das Wohl der Schule fördern.

Abendschulen. Im Bucheggberg waren Abendschulen Solothurn. in Mühledorf, Brüggeln, Lüterkofen, Bibern, Rüttigkofen. Die Schulen murben zusammen von 170 Schülern befucht. Die Lehrgegenstände betrafen Buchhaltung, Gefang, Rechnen, Schweizergeschichte, Geschäftsauffäte. meisten wurde bie Schule mit vielem Gifer besucht und fehr Erfreuliches geleistet. — Herbetsweil, Laupersdorf, Holderbank, Aedermannsdorf auf ver= bankenswerthe Weise unterstützt durch die Herren Pfarrer, zeigen theilweise sehr günstige Resultate. Im Ganzen besuchten im Thal 79 Jünglinge biese Schulen. — Im Gan erwähnen wir namentlich Restenholz, wo 11 Schüler unter Mitwirfung bes Pfarrers Stunden erhielten. Auch in Sgerkingen murben burch ben Lehrer Abendschulen gehalten. In Olten wissen wir einzig von Sägendorf zu relatiren, wo gemeinschaftlich mit Rickenbach eine Abendschule von 32 Schülern fehr gute Fortschritte erzeigte. - In Gosgen ift einzig Trimbady mit 22 Schülern. In Thierstein: Barschwil und Grindel. jede mit 16 Schülern; in Dorneck einzig Gempen, welche bie Abendschulen in biesen Amteien repräsentiren. — Diesem Bericht über bie Abendschulen haben wir anzureihen, daß auch Günsberg feine Abendschule hat. Unter ber Leitung bes Lehrers M. Studer wird dieselbe seit 1. Dez. von 25 Schülern an brei Abenden in der Woche fleisig besucht. Lehrgegenstände find: Lesen, Rechnen und Anfertigung von Geschäftsauffäten. - In Deitingen wird auch biesen Winter wieder, wie früher, Abend= und Sonntagsschule gehalten, mit Jünglingen vom 17. bis 25. Altersjahre. 14 an ber Zahl besuchen biefelbe alle Donnerstage von Abends von 8-10 Uhr und an Sonntagen Mittags von 12-11/2 Uhr. Die Beschäftigung besteht in der Anfertigung verschiede= ner kleiner Geschäftsauffätze, Flächen=, Körper= und Zinsrechnungen. dieser Schule besteht auch ein Gefangverein von 17 Mitgliedern, der sich wöchentlich zweimal versammelt. Lehrer Schläfli führt die Freischule. In Rriegstetten hält Lehrer Raufmann eine Abendschule mit Uebungen im Schreiben, Rechnen, Lesen und Geschäftsauffätzen, zweimal bie Woche. Ebenso unter-